



# Mount Everest

## Dem Berg seine Würde wieder geben

**EcoHimal ist eine Nichtregierungsorganisation, die Projekte mit ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Zielsetzungen realisiert, die gemeinsam mit den Einheimischen in regionalen Entwicklungsprojekten umgesetzt werden. 2011/12 geht es um das Saving-Mount-Everest-Projekt 2011/12, bei dem der höchste Berg der Welt vom Müll befreit wird.**

*Ao. Univ.-Prof. Dr. Kurt Luger, Universität Salzburg – EcoHimal*

**M**uttergöttin des Universums, Tchomo Lungma, nennen ihn die Tibeter, Sagarmatha, so hoch, wie kein Vogel fliegen kann, die Nepalesen, und die ganze Welt weiß, dass der Mount Everest, so sein internationaler Name, der höchste Berg auf diesem Globus ist. Schon früh hat er die Sehnsüchte geweckt und Bergsüchtige aus aller Welt magisch angezogen. Seit der Erstbesteigung im Jahr 1953 wuchs der Touristenstrom kontinuierlich.

Die 1976 als Sagarmatha National Park unter Schutz gestellte Region wurde 1979 von der UNESCO als Weltnaturerbe ausgezeichnet und entwickelte sich zu einer attraktiven Tourismusdestination. Der starke Anstieg der Besucherzahl, 2010 waren es über 30.000 Touristen, dazu kamen noch etwa doppelt so viele lokale Begleiter, hat zu einer erheblichen Belastung der Natur geführt und auch Berge von Müll produziert – im Basislager

wie bis hinauf in die Todeszone. Aber auch in den Sherpadörfern und in den Lodges auf den Trekkingrouten gibt es keine verantwortungsbewusste Entsorgung des Mülls.

### **Zu wenig Kontrolle**

Trotz lokaler Bemühungen fehlt im Nationalpark bis heute ein funktionierendes Müllmanagement. Manche Expeditionen und Trekkinggruppen

werfen ihre Abfälle rücksichtslos in Gletscherspalten, viele Einheimische wissen zu wenig Bescheid darüber, wie sie Müll vermeiden und sachgemäß entsorgen können, die Einhaltung bestehender Vorschriften und Gesetze wird zu wenig kontrolliert. Müllberge sind die Folge. Die Lösung dieser Probleme soll jetzt ein Entwicklungsprojekt bewirken. EcoHimal, die Gesellschaft für Zusammenarbeit Alpen-Himalaya, will in Koope-





**links:**

**Welch ein Anblick! Von der Passhöhe des Renjo la liegt das Gokyo-Tal zu Füßen, darüber die Giganten der Everest-Gruppe.**

Foto: R. Boustead, The Great Himalayan Trail, Kathmandu 2009

**unten:**

**Leere Sauerstoffflaschen auf dem Südsattel, bereit zum Abtransport.**

Foto: Everest Summiters Association

ration mit nepalesischen wie internationalen Partnern das Visit Nepal Year 2011 nutzen, um das Augenmerk auf einen umweltschonenden und den Kriterien der Nachhaltigkeit verpflichteten Tourismus zu lenken.

### **Wissen über Zusammenhänge fehlt**

„Vor zwanzig Jahren haben wir überhaupt nicht darüber nachgedacht, was mit dem Müll geschieht. Wir haben ihn

einfach in die nächste Gletscherspalte geworfen oder verbrannt, allenfalls vergraben. Da sind wir heute schon viel weiter, aber noch nicht weit genug. Es fehlt nach wie vor das Wissen über die Zusammenhänge,

dass Müll und Fäkalien letztlich die Natur erheblich belasten und auch unsere Gesundheit bedrohen.“ Zimba Sherpa ist der Präsident der Nepalese Mountaineering Association und setzt sich engagiert für das







**v. li. n. re.:**

**Müllberge im Basecamp und in den Höhenlagern. Insgesamt befinden sich 8 bis 10 Tonnen auf dem Berg.**

Projekt ein. 25.000 US-Dollar schießt der nepalesische Alpenverein diesem internationalen Projekt zu. Das ist sehr viel für nepalesische Verhältnisse, aber viel zu wenig, um diese enorm aufwändige Aktion am Berg und die Implementierung eines dauerhaften Müllmanagements zu finanzieren.

### **Die Rettung des Berges**

Das Saving-Mount-Everest-Projekt 2011–2012 ([www.savingmouneverest.org](http://www.savingmouneverest.org)) setzt sich als übergeordnetes Ziel die Erhaltung und den Schutz der Biodiversität des Sagarmatha-Nationalparks. Die Implementierung eines Müllmanagementkonzeptes leistet dazu einen wesentlichen Beitrag. Angeregt wurde das Projekt von Sherpas, die im Tourismus tätig und sich

ihrer Verantwortung bewusst sind. „Unseren Schätzungen zufolge liegen etwa 8–10 Tonnen Müll auf dem Berg, den haben die Expeditionen zurückgelassen. Die Everest Summiters Association, eine Vereinigung von Sherpas, die auf dem Gipfelstanden, hat beschlossen, den Berg vom Müll zu befreien. Das sind wir ihm schuldig, schließlich leben wir davon, Touristen auf den Berg zu führen.“ Wongchu Sherpa, Präsident dieser Organisation, betreibt seit Jahren eine Trekkingagentur und verdient gut mit dem Expeditionsgeschäft – wie viele andere Agenturen, die spontan ihre Hilfe angeboten haben.

### **Zerkleinerter Müll wird verkauft**

An die 300 Helfer werden in einer einzigartigen Aktion den Berg reinigen, alte Seile, zurückgelassene Sauerstoffflaschen und anderen Expeditionsmüll ins Basislager transportieren. Von dort werden ihn Träger zu den neu errichteten Mülldeponien bringen, wo er sortiert wird und je nach Beschaffenheit zu entscheiden ist, was damit weiter zu geschehen hat. Das Salzburger Unternehmen UNTHA,

das Müllzerkleinerungsgeräte (Shredder) produziert, stellt drei solcher Geräte zur Verfügung und wird auch die lokalen Mitarbeiter schulen. Dies ist ein wichtiger Schritt zu einem zukünftigen Müllmanagement, denn der zerkleinerte und sortierte Müll kann verkauft bzw. einer Wiederverwertung zugeführt werden. Aus geschätzten 210 Tonnen Plastikmüll, 30 Tonnen Metall, einer Tonne Glasflaschen, 2.100 Sauerstoffflaschen und 3.500 Batterien, die in der gesamten Region auf ihre Entsorgung warten, lässt sich so viel verdienen, dass damit ein Teil der künftigen Müllentsorgung finanziert werden kann.

In diesem neuen Müllmanagement wird die lokale Bevölkerung der gesamten Everest-Region eine zentrale Rolle spielen. Es soll eine effiziente Selbstverwaltungsstruktur aufgebaut werden, die langfristig eine saubere Umwelt garantiert. Das Sagarmatha Pollution Control Committee bemüht sich seit Jahren, die Dörfer und die Landschaft des Khumbu sauber zu halten. Mit einem ausgereiften Konzept, das von der Regierung mit den Projektverant-

#### **Beilagenhinweis**

In einer Teilaufgabe dieses Heftes sind folgende Beilagen enthalten. Diese können Sie auch direkt kostenlos anfordern:

**RSD Reise Service Deutschland GmbH**  
Benzstraße 1b; 85551 Kirchheim  
Telefon +49 (0) 89 / 324 925-0  
[www.rsd-reisen.de](http://www.rsd-reisen.de)

**Bergwerk-Mountainstore**  
Waldeggstr. 12, 4020 Linz  
Tel.: 0732/601567  
[www.bergwerkmountainstore.at](http://www.bergwerkmountainstore.at)





wortlichen zu entwickeln und umzusetzen sein wird, sollte dies in Zukunft erheblich wirksamer gelingen.

### Nachhaltigen Tourismus fördern

Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf rd. 600.000 Euro. Mehr als zwei Drittel der Kosten werden von Sponsoren, Stiftungen und von der Wirtschaft übernommen. Jede Spende hilft und es werden weitere Sponsoren und Partner gesucht, um das Projekt in seinem vollen Umfang durchzuführen und damit die Nachhaltigkeit der Bemühungen garantieren zu können. Sie als Alpenvereinsmitglieder können schon mit einem kleinen finanziellen

Beitrag eine große symbolische Geste setzen. Unterstützen Sie bitte das Projekt und damit das Weltnaturerbe Sagarmatha (Mount Everest)-Nationalpark!

EcoHimal ([www.ecohimal.org](http://www.ecohimal.org)) wird dieses einmalige internationale Großprojekt koordinieren. Die Gesellschaft verfügt über eine 20-jährige Arbeitserfahrung in der Everest-Region, hat mit dem Wasserkraftwerk bei Namche Bazar Strom in die Region gebracht, die erste Kanalisation gebaut, etliche Dörfer mit sauberem Trinkwasser versorgt, Klöster renoviert und mit dem Bau des Khumbu Mountain Centre auch zur kulturellen Entwicklung im Nationalpark beigetragen.

Neben der humanitären Stiftung der Swedish Postcode

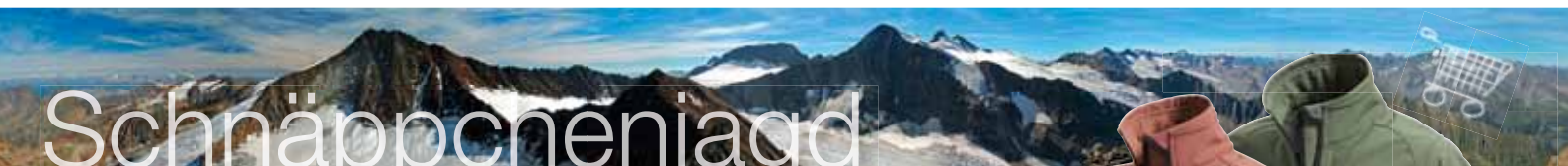
Lottery trägt die nepalesische Regierung einen Teil der Projektkosten. Das UNESCO-Welterbezentrum in Paris übernimmt die Patronanz, das Institut für Abfallwirtschaft der Technischen Universität Wien die wissenschaftliche Assistenz und der Oesterreichische Alpenverein unterstützt das Projekt, um damit seine globale Verpflichtung für die Berge der Welt zu dokumentieren. Sir Chris Bonnington, David Breashears und Wolfgang Nairz sowie andere berühmte Everest-Besteiger unterstützen das Projekt als Goodwill-Botschafter.

Das Projekt startet jetzt im Frühjahr 2011 mit der großangelegten Reinigung des Everest und wird im Winter 2012 mit der Implementierung eines

nachhaltigen Konzeptes zur Müllvermeidung und -verwertung im Sagarmatha-Nationalpark seinen Abschluss finden.

Die Kronjuwelen des nepalesischen Tourismus werden heuer noch mehr als sonst im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehen. Diesmal aber nicht als „höchstgelegene Mülldeponie“ der Welt, sondern mit einer beispielhaften Aktion, die dem Berg seine Würde zurückgibt, so wie im tibetischen Buddhismus die Unversehrtheit der Landschaft mit einem Leben im Schutz der Götter verbunden wird. ■

Wenn Sie das Projekt mit einer Spende unterstützen wollen, so verwenden Sie bitte den beigelegten Erlagschein. Herzlichen Dank!



# Schnäppchenjagd

## Abverkauf im OeAVshop

### Softshelljacke „hochfunktionell“

Sportliche, hochfunktionelle Jacke, wind- und wasserdicht, atmungsaktiv, vorgeformte Ärmel, neuestes Softshellmaterial  
 Damen Gr. XS-XXL (Schoko/Papyrus)  
 Herren Gr. XS-XXL (Moos/Papyrus)

# JETZT

€ 58,90  
 (statt 89,00)

weitere Sonderangebote unter  
[www.OeAVshop.at](http://www.OeAVshop.at)

